



Man in the crease (Regel 184, 185, 186; IIHF Regelbuch 2014-2018) – hier: erweiterter Hinweis zu den Schulungen in Füssen

Um etwaigen Missverständnissen entgegen zu wirken, ergeht zu den Auslegungen, die in den diesjährigen SR-Lehrgängen in Füssen geschult wurden, der nachfolgende Hinweis.

Wenn ein angreifender Spieler den Torhüter im Torraum in seiner Sicht behindert (screening), kann grundsätzlich kein gültiges Tor erzielt werden. Hierbei ist es unerheblich, ob der Spieler den Puck aktiv oder passiv berührt bzw. ablenkt oder aber keine Berührung des Pucks durch den sich im Torraum befindlichen Spieler, welcher den Torhüter in seiner Sicht behindert (screening), vorliegt.

Alle anderen Inhalte, die zu der modifizierten Auslegung der Regel auf den Sommerlehrgängen der Saison 2016/2017 in Füssen geschult wurden, behalten unverändert ihre Gültigkeit.

Es gilt jedoch auch weiterhin die folgende Präambel:

Den Spielern ist es nicht erlaubt, aktiv ihre Position im Torraum einzunehmen und darin zu verweilen (Parken). In diesem Fall ist das Spiel zu unterbrechen. Die Schiedsrichter sind angewiesen, dann das Spiel zu unterbrechen, wenn das Vergehen offensichtlich ist. Gleichwohl sollen unnötige Unterbrüche vermieden werden.

- 1. Die SR sollen die Spieler mündlich „anrufen“, damit die Spieler den Torraum verlassen. Wenn der Spieler den Torraum verlässt, kann der Pfiff ausbleiben und das Spiel ist nicht zu unterbrechen. Folgt der Spieler nicht dieser Aufforderung, erfolgt der Pfiff sowie der Unterbruch und das folgende Anspiel findet außerhalb in der neutralen Zone statt.*
- 2. Stellt sich heraus, dass sich ein Spieler bewusst im Torraum befindet und dieser will sich dort „etablieren“ (Parken), können die SR das Spiel sofort unterbrechen und das nachfolgende Bully erfolgt außerhalb in der neutralen Zone.*

SRA

Deutscher Eishockey Bund e.V.